

# In der Grauzone.

## Politik und Kommunikation zwischen Transparenz, Angst und Alarmismus

In einer pluralistischen Demokratie ist es legitim und anerkannt, wenn Unternehmen, Verbände und NGOs ihre Interessen in politische Prozesse einbringen. Viele Informationen und Anliegen würden sonst nicht berücksichtigt werden können. Angesichts einer komplexer werdenden Gesellschaft sind Parlament und Regierung oftmals überfordert, Themenfelder wie Gesundheitspolitik, Energie oder Daseinsvorsorge zu regulieren.

Politische Reformen und industrielle Projekte wie neue Kohlekraftwerke stoßen zunehmend auf Widerstand breiter Bevölkerungsschichten. Argumente gegen sie werden zumeist mit Angst und Alarmismus wirkungsmächtig mit Hilfe modernster Kampagnen vorgebracht. Auf diese Form von Angstkampagnen reagieren Unternehmen und Politiker oft selbst mit angstgetriebener Kommunikation. Es entsteht eine Grauzone, die mit den Ansprüchen demokratischer Transparenz und Öffentlichkeit in Konflikt geraten kann.

Adressat der Artikulation von Interessen sind neben Regierung und Parlament auch Medien und Öffentlichkeit. Seit Ende der 90er Jahre sind eine Reihe

von neuen privaten Initiativen, Reformbewegungen und Denkfabriken entstanden, die sich zum Teil als Basis- bzw. Bürgerbewegung verstehen und sich direkt an die Öffentlichkeit wenden. Kritiker sehen in solchen Initiativen Lobby-Organisationen, die unter dem Deckmantel von Allgemeininteressen Partikularinteressen vertreten. Sie fordern ein verpflichtendes Transparenzregister. Andere Akteure wie der Deutsche Rat für PR setzen dagegen auf Selbstregulierung und Branchen-Kodizes.

Wir möchten mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, die damit verbundenen ethischen und praktischen Fragen offen zu diskutieren.

Wie transparent im Hinblick auf mit ihnen verbundene Standpunkte und Interessen müssen Berater und Denkfabriken agieren? Welche ethischen Richtlinien sind einzuhalten? Welche Form von Politikberatung und Lobbyismus von außen braucht und verträgt eine plurale Demokratie? Welche Finanzierungsformen für Berater und Denkfabriken sind zulässig? Sind öffentliche Aufträge identisch mit dem Gemeinwohl?

Einleitende Anmerkungen:

**DR. DANIEL DETTLING** Vorsitzender berlinpolis e.V.

Es diskutieren:

**PROF. DR. OLAF HOFFJANN** Professor für Kommunikationsmanagement,  
MEDIADDESIGN HOCHSCHULE für Design und Informatik

**DR. WOLFRAM HERTEL** Rechtsanwalt, Partner, HOGAN & HARTSON RAUE LLP

**ULRICH MÜLLER** Vorstand, LobbyControl

**RICHARD GAUL** Vorsitzender, Deutscher Rat für Public Relations

**HANS-MARTIN TILLACK** Reporter, Stern

**DR. HANS-JÜRGEN ARLT** Moderation

Freitag, **27. November 2009, um 10 Uhr**

Ort: NH Hotel, Berlin-Friedrichstrasse, Friedrichstrasse 96, 10117 Berlin

# In der Grauzone.

## Politik und Kommunikation zwischen Transparenz, Angst und Alarmismus

Freitag, **27. November 2009, um 10 Uhr**

Ort: NH Hotel, Berlin-Friedrichstrasse, Friedrichstrasse 96, 10117 Berlin

Bitte senden Sie Ihre Antwort per Post, Fax oder E-Mail bis zum 20. November 2009 an:

berlinpolis e.V.  
Monbijouplatz 10  
10178 Berlin

Fax: 030 / 27 87 41 73

E-Mail: [anmeldung@berlinpolis.de](mailto:anmeldung@berlinpolis.de)

Ich möchte an der Veranstaltung am 27. November 2009 teilnehmen.

Ich kann leider nicht teilnehmen.

### ABSENDER:

Vorname:

Nachname:

Institution:

Funktion:

Straße:

Postleitzahl:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail: